

Zweckverband LandFolge Garzweiler

Protokoll zum 32. Treffen des Arbeitskreises

Termin:	04.06.2020, 14:00 – 16:15 Uhr	
Ort:	Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)	
Teilnehmer:	Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
	Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
	Frau Wingen	Stadt Erkelenz
	Herr Balzhäuser	Stadt Erkelenz
	Herr Jäschke	Stadt Jüchen
	Herr Muckel	Gemeinde Titz
	Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
	Frau Hickmann	RWE Power
	Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
	Herr Mielchen	ZV LandFolge Garzweiler
	Herr Bräuer	ZV LandFolge Garzweiler
	Frau Eickels	ZV LandFolge Garzweiler
	Herr Brockhoven	ZV LandFolge Garzweiler

Aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie fand das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen einer Videokonferenz statt.

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll des Arbeitskreises vom 30.04.2020 wird mit der von Frau Eickels verlesenen Änderung, die von der Stadt Erkelenz im Vorfeld zugesandt wurde, einstimmig beschlossen. Es werden keine weiteren Rückmeldungen vorgetragen. Die korrigierte Fassung wird als Anhang zum Versand des aktuellen Protokolls beigefügt.		

TOP 2 Stellungnahme zum Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 (WSP 1.0)		
<p>Herr Mielchen fasst die Entstehung des Entwurfs der Stellungnahme zum WSP 1.0 zusammen, die vorab an den Arbeitskreis versandt wurde. Der Entwurf findet allgemeine Zustimmung. Eine Rückmeldung mit Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen in Form einer jeweils abgestimmten Verwaltungsmeinung wird bis zum 12.06.2020 zugesagt.</p> <p>Herr Mielchen berichtet, dass die vier vom Zweckverband im Rahmen des Sofortprogramms PLUS eingereichten Projektskizzen in die Liste der ZRR mit den sog. 83 Zukunftsprojekten aufgenommen wurden. In den nächsten Wochen sind diese Projekte nun weiter zu qualifizieren.</p> <p>Herr Grisar führt aus, dass Ende August eine Vorstellung der Projekte im Aufsichtsrat der ZRR erfolgen soll. Bis zu diesem Termin sind die Projektskizzen dahingehend zu konkretisieren, was die Projekte insbesondere in Bezug auf ihre Sichtbarkeit sowie Arbeitsplatzrelevanz zu leisten imstande sind. Herr Grisar empfiehlt hinsichtlich des konkreten Überarbeitungsbedarfs der jeweiligen Projekte bei den zuständigen Stellen der ZRR telefonisch „nachzuhaken“. Mit Verweis auf das Projekt „Rheinisches Radverkehrsrevier“ sind z.B. weitere Schärfungen in Bezug auf die Ermittlung des Investitionsvolumens erforderlich.</p> <p>Herr Brockhoven teilt mit, dass im Kontext der Projektskizze „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ in Kürze Abstimmungstermine mit der Stadt Mönchengladbach sowie darüber hinaus zusammen mit der Faktor-X-Agentur in Bezug auf ein mögliches gemeinsames Projekt „Nachhaltiges Bauen im Bestand“ stattfinden.</p> <p>Unklarheit besteht noch hinsichtlich der Förderunschädlichkeit bei Weiterarbeit. Hierzu verweist Herr Mielchen auf eine Antwort von Frau Robertz-Peters (ZRR) per E-Mail, wonach grundsätzlich keine Kosten für Maßnahmen zur Förderung eingereicht werden können, mit denen bereits begonnen wurde, bevor die grundsätzliche Förderzusage für das Vorhaben vorliegt. Allerdings müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Förderung von Maßnahmen erst noch im Sommer durch den Gesetzgeber geschaffen werden.</p>	<p>alle Kom- munen, RWE</p>	<p>12.06.</p>
TOP 3 Leitentscheidung/Braunkohleplanung		
<p>Vor dem Hintergrund des für Juni 2020 erwarteten Entwurfs der neuen Leitentscheidung schlägt der Zweckverband die zeitlich und thematisch befristete Gründung einer Projektgruppe vor, in der die von der Leitentscheidung tangierten Themenfelder bearbeitet werden. Aufgrund des zu erwartenden Arbeitsumfangs würde hierdurch ansonsten der zeitliche Rahmen des Arbeitskreises gesprengt werden. Der Arbeitskreis begrüßt dies.</p> <p>Die Kommunen und RWE teilen Herrn Brockhoven per E-Mail mit, welche Teilnehmer für die Einladung zu den Treffen der Projektgruppe zu berücksichtigen sind.</p>	<p>alle Kom- munen, RWE</p>	<p>zeitnah</p>

TOP 4 Vorbereitung der Verbandsversammlung		
<p>Da aufgrund der anstehenden Kommunalwahlen die kommende Verbandsversammlung für einige Teilnehmer mit einer letztmaligen Teilnahme verbunden ist, bereitet der Zweckverband ein kleines Geschenk für alle Mitglieder vor.</p> <p>Herr Mielchen stellt die geplante Tagesordnung vor und führt in diesem Zusammenhang aus:</p> <p>Aufgrund von Verzögerungen von Veranstaltungen (Werkstattwoche Innovation Valley) und bei Antragsverfahren für Fördermittel ist auch im Jahresabschluss 2019 ein Überschuss ausgewiesen, mit dem in den kommenden Jahren nicht zu rechnen ist. Vielmehr wird aufgrund der anzunehmenden 90%igen Förderquote bei den Förderprojekten in den kommenden Jahren davon auszugehen sein, dass die überschussbedingten Rücklagen sukzessive abschmelzen. Hierdurch kann die aktuelle Verbandsumlage stabil gehalten werden.</p> <p>Für den Fall, dass für alle eingereichten Projekte eine Förderung bewilligt werden würde, wäre der Zweckverband allein aufgrund der in den Projektskizzen und Förderanträgen ausgewiesenen Stellenanteilen personell unterbesetzt. Daher wurde der aktuelle Stellenplan um eine zusätzliche Stelle für einen Projektmanager erweitert.</p> <p>Im Rahmen der Verbandsversammlung wird eine Pressekonferenz stattfinden. Hierzu entwickelt der Zweckverband mit dem Büro Jung Stadtkonzepte eine sog. „Zukunftskarte“, die durch eine layerbasierte Darstellung die Visionen des Drehbuchs, den Ist-Zustand mit den bereits realisierten Maßnahmen sowie die zukünftigen Handlungsfelder abbilden soll. Für Anregungen, Vorschläge oder konkrete Beispiele ist der Zweckverband dankbar.</p>	<p>alle</p>	<p>kurzfristig</p>
TOP 5 Flurneuordnung		
<p>Herr Bräuer und Herr Mielchen fassen den aktuellen Sachstand der Flurneuordnung im Verbandsgebiet mit Schwerpunkt auf die Flurbereinigungsverfahren „Jackerath“ und „Garzweiler Feld“ zusammen. Mit Verweis auf die geplanten Grenzverläufe, die sich bspw. östlich von Jackerath nicht an lokalen Gegebenheiten wie z.B. dem Verlauf der BAB 44 (neu) orientieren, wird angeregt, das Gespräch mit den Nachbarkommunen zu suchen.</p> <p>Diesem Protokoll liegen als Anlage die Folien zu diesem TOP mit der Bitte um Skizzierung, Ergänzung und Kommentierung von neuen Kenntnissen in den kartographischen Darstellungen bei.</p> <p>Die thematisierte lange Verfahrensdauer begründet Frau Hickmann mit dem Bestreben, dass sämtliche Verfahren im Einvernehmen mit den Grundeigentümern und ohne Klageverfahren verlaufen. Zudem weist sie auf die Möglichkeit hin, in diesem Rahmen Flächenkauf oder –tausch ohne das Erfordernis eines Notariats oder der Entrichtung von Grunderwerbssteuer zu tätigen.</p> <p>Für die Projektentwicklung ist ein laufendes Verfahren nicht grundsätzlich schädlich, es empfiehlt sich jedoch die Einbeziehung der Flurbereinigungsbehörde. Herr Mielchen weist in diesem Zusammenhang auf die Probleme für</p>	<p>Alle Kommunen</p>	<p>bis Ende 29. KW</p>

<p>Bankinstitute bei der Beleihung von Grundstücken im Zuge von Investitionsvorhaben Dritter bei noch laufendem Flurbereinigungsverfahren hin.</p>		
<p>TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Innovation Valley Herr Bräuer berichtet, dass die Werkstattwoche aufgrund der Corona-Pandemie auf den 16. bis 21. August 2020 verschoben wurde. Kurzfristig erfolgt die Verteilung einer „save-the-date“-E-Mail an den E-Mail-Verteiler der Werkstattwoche. Die neuen Regularien zur Nutzung der Stadthalle Erkelenz vor dem Hintergrund der geltenden Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie befinden sich aktuell in der Prüfung. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine Restriktionen erforderlich, die einer Umsetzung des geplanten Formats der Veranstaltung entgegenstehen würden. Die Domain „Innovation-Valley.de“ wurde für die Website gesichert und wird kurzfristig online gehen.</p> <p>Innovationspark Erneuerbare Energie Jüchen Aktuelle finden die Projekt-Meetings im 2-Wochen-Takt statt. Für Ende Juni 2020 ist die 1. Visions- und Perspektivwerkstatt geplant. Aufgrund der geltenden Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung als Videokonferenz statt. Aufgrund des zeitlichen Rahmens, der auch durch den Förderbescheid definiert ist, stellt die Verschiebung der Veranstaltung keine Option dar. Zeitnah erfolgt eine Abfrage der Teilnehmer der Zweckverbandsgemeinden an der Videokonferenz.</p> <p>Gesamtregionales Radverkehrskonzept Die Förderquote durch den Bund beträgt 90%. Zurzeit erfolgt die Abstimmung der vertraglichen Vereinbarungen mit denen eine Erhöhung der Förderquote auf 100 % im Rahmen einer Kofinanzierung durch das Land NRW erreicht wird. An dieser Stelle weist Herr Mielchen darauf hin, dass von allen Projektbeteiligten wie z.B. der Stadt Mönchengladbach ein Antrag bei der zuständigen Bezirksregierung zu stellen ist, damit der Eigenanteil in Höhe von 10 % durch das Land übernommen wird. Die Ausschreibungsunterlagen für die Vergabe der Planungsleistungen zur Erstellung des Radverkehrskonzepts werden derzeit erarbeitet und sollen auf einer digitalen Plattform veröffentlicht werden, sobald der entsprechende Förderbescheid vorliegt. Eine frühere Ausschreibung der Leistungen wäre nach Auskunft der Bezirksregierung förderschädlich. Derzeit liegt nur ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn für die 90% des Bundes vor. Herr Dr. Vinzelberg weist auf die Förderempfehlung aus der letzten „LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur“-Sitzung zur touristischen Inwertsetzung der Sophienhöhe hin. Er empfiehlt die telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Lauterbach, um dieses Konzept im Rheinischen Radverkehrsrevier zu berücksichtigen.</p>	<p>ZV</p> <p>ZV und Kommunen</p>	<p>Kurzfristig</p> <p>kurzfristig</p>

Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer

Die grundsätzliche Projektzustimmung des BMWi liegt vor. Allerdings müssen noch Anpassungen im Finanzierungsplan sowie die feinere Ausarbeitung eines Arbeitsplans erarbeitet werden. Ebenfalls ist ein Konzept bezüglich der Anpassungsbedarfe des Projektablaufs in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einzureichen.

Verkehrsstudie

Frau Eickels stellt den aktuellen Bearbeitungsstand der Verkehrsstudie vor. Die Bestandsanalyse ist abgeschlossen. Zurzeit werden die Zukunftsszenarien erarbeitet und sollen im nächsten AK Verkehr diskutiert werden.

In Bezug auf die dargestellten Schienenverkehrstrassen wird angeregt, dass die Strecken über die im Norden dargestellten Endpunkte (insbes. hinsichtlich des Güterverkehrs) hinausgedacht werden müssen und eine Einbindung der vorhandenen Trassen des Tagebaugeländes anzustreben ist.

Herr Dr. Vinzelberg weist in diesem Zusammenhang auf den vorhandenen Höhenunterschied zwischen den Tagesanlagen südlich von Grevenbroich zur Reaktivierungsfläche hin, der im Zuge der weiteren Planungsschritte zu berücksichtigen ist.

Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler (Arbeitstitel)

Die finale Fassung der Planungsstudie von HJP liegt im PDF-Format vor. Darin wurden die eingegangenen Änderungs- und Ergänzungsvorschläge weitgehend eingearbeitet. Dies trifft insbesondere auf die von RWE ausgearbeiteten Beiträge zu den Abstandsregelungen in Bezug auf die Errichtung von Bauwerken am Tagebaurand zu.

In der kommenden Verbandsversammlung wird das Ergebnis der Planungsstudie mit dem Ziel vorgestellt, einen Beschluss für die Weiterentwicklung des Projekts zu bekommen. In einem ersten Schritt sind die geeigneten Standorte näher zu untersuchen und Grundstücksverfügbarkeit zu klären sowie die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs vorzubereiten. Zudem gilt es parallel eine Finanzierungs- und Trägerstruktur zu entwickeln.

Inzwischen liegen eine Vielzahl von Unterstützerschreiben vor, in denen Vereine und Interessenvertretungen aus den umgesiedelten Ortschaften sowie der Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. ihre Unterstützung für das Dokumentationszentrum zum Ausdruck bringen.

Das Vorhaben wurde zusätzlich zur Projektskizze „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ nun auch in die Projektskizze „Grünes Band“ aufgenommen, die im Rahmen des Entlastungspakets Ende Mai überarbeitet wurde. Ziel ist, die investiven Mittel für die Realisierung des Dokumentationszentrums weitgehend über Fördermittel zu generieren.

TOP 7 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises		
<p>Erkelenz Frau Wingen weist auf die Veranstaltung der IHK Aachen am 10.06.2020 in der Stadthalle Erkelenz mit dem Titel „Dem Strukturwandel begegnen – Jetzt Flächen ausweisen hin.“</p> <p>Mönchengladbach Aufgrund einer Nachfrage von Herr Rusman hinsichtlich der Ergebnisse der Sitzung des Erkelenzer Braunkohlenausschusses sagt Frau Wingen zu, die Niederschrift der Ausschusssitzung für den Protokollversand zur Verfügung zu stellen. Herr Rusman informiert, dass der AK Braunkohlenplan der Bezirksregierung Köln auf den 24.08.20 verschoben wurde. Herr Mielchen regt eine Vorbereitung des Termins in der geplanten Projektgruppe an, da der Zweckverband in diesem Arbeitskreis nur indirekt vertreten ist.</p> <p>Titz Der Zweckverband begrüßt die von Herrn Muckel angekündigte Stellungnahmen der Gemeinde Titz mit der Stadt Erkelenz bezüglich der Aufnahme des Interkommunalen Gewerbegebiets Jackerath in die Fortschreibung des Regionalplans der Bezirksregierung Köln. Herr Muckel berichtet, dass das Projekt „Co-Working-Space in Titz“ in die Liste der ZRR mit den sog. 83 Zukunftsprojekten aufgenommen wurden. Die weitere Projektentwicklung erfolgt zusammen mit dem Büro „HJP Stadtplaner und Architekten“ aus Aachen. Ein Themenschwerpunkt wird hier laut Aussage von Herrn Muckel das Thema sozialer Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau sein.</p> <p>Jüchen Herr Jäschke berichtet, dass das Projekt „Energieautarker Bauhof“ in die Liste der ZRR mit den sog. 83 Zukunftsprojekten aufgenommen wurden. Der Schwerpunkt des Projekts wird zukünftig eher der Richtung „Pilotprojekt“ gesehen als im Bereich Förderung von Infrastrukturprojekten. Am 09.06.2020 findet der Nachholtermin der Jurysitzung „Städtebaulicher Wettbewerb Jüchen-West“ im Haus Katz in Jüchen statt. Die Ergebnisse werden im nächsten Arbeitskreis vorgestellt.</p> <p>RWE Herr Dr. Vinzelberg nimmt Stellung zu einem im Auftrag von Greenpeace erstellten Gutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), nach dem weitere Umsiedlung im Vorfeld des Tagebaus Garzweiler aus energiepolitischer Sicht nicht notwendig seien. Er stuft die dort gesetzten Annahmen u.a. in Bezug auf die gewählte Nachweisführung mit „Herunterbrechen“ eines globalen CO₂-Budgets auf das Gebiet der Tagebaue sowie hinsichtlich der dem Gutachten zugrunde gelegten Böschungssituation aus standsicherheitstechnischen Gesichtspunkten als unrealistisch ein. Stattdessen verweist er auf eine Pressemitteilung von RWE Power, in der auf ein Gutachten eines</p>	<p>Erk</p>	<p>kurzfristig</p>

<p>Konsortiums aus Frontier Economics, Fraunhofer IMWS und Economic Trends Research verwiesen wird, wonach die energiewirtschaftliche Notwendigkeit der Braunkohlegewinnung und Nutzung im Rheinischen Revier unter Berücksichtigung des Stilllegungspfades gemäß Bund/Länder-Einigung gegeben ist. Das Gutachten wurde im Auftrag der RWE Power AG erstellt und kann unter nachfolgendem Link eingesehen werden: https://www.group.rwe/presse/rwe-power/2020-05-27-gutachter-berechnen-foerderbedarf-an-braunkohle-im-rheinischen-revier</p> <p>Herr Dr. Vinzelberg berichtet, dass die Projekte, an denen RWE Power beteiligt ist, in die Liste der ZRR mit den sog. 83 Zukunftsprojekten aufgenommen wurden.</p>		
<p>TOP 8 Sonstiges</p>		
<p>Exkursion Die Exkursion des Zweckverbands wird aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. Basierend auf dem aktuellen Programmentwurf erfolgt im nächsten Jahr bei Bedarf eine Anpassung des Ablaufs.</p> <p>upBus Frau Eickels stellt den aktuellen Stand vor, wonach gegen Ende des Jahres mit der Fertigstellung eines Prototyps zu rechnen sei. Auf den Vorschlag des Zweckverbandes hinsichtlich einer potentiellen Teststrecke vom Bahnhof Jüchen bis zum neuen Gewerbegebiet, die i.W. zwischen Autobahn und Windpark verortet wäre, gibt es grundsätzlich ein positives Feedback. Jedoch existieren derzeit noch keine weiteren Überlegungen seitens des upBus-Teams. Dort werden derzeit der Fokus und die volle Arbeitskraft auf die Entwicklung des Prototyps gelegt. Der Zweckverband beabsichtigt die Ausstellung eines LOI und fragt, ob Jüchen und RWE Power ebenfalls einen LOI verfassen würden. In diesem Zusammenhang wird klargestellt, dass die Aufgabe des Zweckverbandes nicht darin besteht, Investitionen zu tätigen, sondern dass sich die Unterstützung auf Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Teststrecke im öffentlichen Raum beschränkt. Jüchen und RWE Power prüfen die Erstellung eines LOI und geben Rückmeldung. RWE merkt hierzu an, dass die mögliche Auslastung für die durch upBus vorgesehene Streckenführung als sehr gering angesehen wird und empfiehlt daher, das Projekt höchstens passiv zu begleiten.</p> <p>Grünfläche Jüchen Frau Hickmann berichtet, dass die Stele auf der Grünfläche in Jüchen in Kürze aufgestellt wird. Einen genauen Termin kann sie allerdings nicht mitteilen. Herr Brockhoven übermittelt Frau Hickmann Fotos von den aufgestellten Bänken, auf denen die aufgetretenen Rissbildungen zu erkennen sind.</p>	<p>Jüchen, RWE</p> <p>ZV</p>	<p>kurzfristig</p>

gez. Brockhoven 12.06.2020
(mit Ergänzung vom 02.07.2020)